

Hühnertagebuch

Tag 1, Dienstag, 13.04.2021

Heute haben wir 10 Eier in die Brutmaschine gesetzt und beobachten können, dass tatsächlich noch kein Küken nach den ersten 60 Minuten geschlüpft ist. Oh je, das werden lange drei Wochen.

Die Eier in der Brutmaschine haben verschiedene Farben, sie sind von verschiedenen Rassen. Welche Eier bebrütet werden sollen, wir hatten 19 zur Auswahl, entschieden die Kinder, die gerade hier in der Notbetreuung sind. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass aus jedem Ei ein Küken schlüpft. Der zuständige Hahn hat eine große Hühnerschar, vielleicht sind nicht alle befruchtet. Wir lassen uns überraschen.

Tag 2, Mittwoch, 14.04.2021

Gerade hatten wir verschiedene Hühnertreffen und haben die Eier aus der Brutmaschine durchleuchtet, damit wir die Fortschritte in der Entwicklung erkennen können. Heute konnte man nur einen Unterschied zwischen Eigelb und Eiklar erkennen. Aber immerhin erkannten wir etwas.

Vor lauter Nervosität entglitt unserer Lehrerin ein Ei beim Einsetzen des Eis zum Durchleuchten. Es hat einen Riss bekommen. Die Kinder wünschten sich das Ei weiter zu bebrüten, aber wir rechnen nicht damit, dass es schlüpft. Frau Joos macht sich große Vorwürfe.

Tag 3, Donnerstag, 15.04.2021

Welche Feinde haben Küken und Hühner, wenn sie draußen gehalten werden? Da kamen wirklich viele zusammen, als wir zusammen darüber nachgedacht haben.

Da gibt es welche, die tagsüber zur Gefahr werden und andere sind in der Nacht hungrig. Manche greifen aus der Luft an und andere können gut klettern oder graben.

In der Natur verstecken sich die Hühner oder die Glucke bewacht ihre Küken oder der Hahn kämpft zur Verteidigung seiner Hühnerschar. Dazu benutzt er seinen Sporn am Fuß und seinen Schnabel.

Ob Wildschweine wohl den Hühnern auf dem Döchtbühl gefährlich werden könnten, wollten die Kinder wissen...

Tag 4, Freitag, 16.04.2021

Heute stand unter anderem ein Hühnerquiz auf dem Programm. Wussten Sie, dass Hähne bis zu 30 Jahre alt werden können? Oder warum die Küken als Nestflüchtlinge bezeichnet werden? Dass das Krähen nicht nur ein Weckruf ist? Also die Kinder wussten Bescheid.

Erneut haben wir die Eier durchleuchtet und erfreut festgestellt, dass eine Veränderung zu erkennen war. Es wäre trotzdem gut, es würde schneller gehen mit dem Brüten. So denken nicht nur die Kinder...

Von unserem Ei mit Riss haben wir uns heute verabschiedet. Laut Anraten unserer Expertin muss es aus dem Brutautomat wegen der Keime entfernt werden.

Tag 5, Samstag, 17.04.2021

Heute genießen die ungeschlüpften Küken die Ruhe oder sie langweilen sich, weil keine Kinder im Haus sind.

Bei einem Kontrollblick der Lehrerin war alles in Ordnung.

Tag 6, Sonntag, 18.04.2021

Immer wieder kam die Frage auf, wie die Eltern unserer Küken aussehen. In der Bildergalerie gibt es Vater und Mütter zu sehen...

Tag 7, Montag, 19.04.2021

Heute war bei den Eiern ganz schön was los! Alte Bekannte und neue neugierige Gesichter kamen an der Brutmaschine vorbei. Der Präsenzunterricht für die Grüne Gruppe ist nämlich wieder losgegangen. Alle Kinder hatten Masken auf und hielten Abstand zueinander.

Die Brutmaschine wurde von jedem mit Umsicht behandelt, so dass es unseren Küken weiterhin gut ergeht. Mir kommt es fast so vor, als ob der ganze Trubel den Küken besser gefiel als das ruhige Wochenende.

Jetzt brüten wir hier an der Schule schon eine Woche!

Tag 8, Dienstag, 20.04.2021

Heute haben die Schülerinnen und Schüler aus sechs Klassen, die mit der grünen Gruppe im Präsenzunterricht sind, unsere vor einer Woche eingesetzten Eier genauer kennengelernt.

Besonders interessant waren die unglaubliche Menge an Hühnerrassen, die jeweils verschieden gefärbte und gemusterte Eier legen. Es gibt ungefähr 150 Hühnerrassen. Die meisten Rassen sind von Menschen gezüchtet, aber es gibt auch wilde Hühnerrassen. Die wilden Hühner sind mit unseren Haushühnern verwandt und ihr habt bestimmt schon von ihnen gehört: Wachteln, Fasane, Rebhühner, Birkhühner und Auerhühner.

Die Vorfahren unserer Hühner sind die wilden Bankivahühner. Sie stammen aus Indien, dort leben sie im Dschungel. Die Bankivahenne legt im Jahr nur ungefähr fünf Eier und brütet alle aus.

Die Hennen unserer gezüchteten Hühnerrassen legen im Jahr 200 bis 350 Eier im Jahr. Ausbrüten dürfen die Hennen meistens keines.

Tag 9, Mittwoch, 21.04.2021

„Ist das Tierquälerei?“, mit dieser philosophischen Frage begann ein heutiges Hühnertreffen.

Nachdem die Gruppe geklärt hat, dass Hühner Nestflüchter sind und sich auch in der „Natur“ gleich selbst versorgen, mussten noch folgende Fragen diskutiert werden: Können wir Menschen eine Glucke (die Mutterhenne) ersetzen? Werden Küken gestillt oder was fressen sie? Küken brauchen doch nicht nur Wärme, sondern auch Liebe. Wenn Hahn und Glucke fehlen, wer beschützt dann die Küken?

Gemeinsam haben wir beschlossen, dass es ganz und gar auf uns ankommt! Rücksichtsvolles Verhalten und genaues Beobachten helfen uns die Bedürfnisse unserer Küken zu erkennen und darauf einzugehen. Und auch das Fachwissen über ihre Lebensweise müssen wir haben, damit wir alles richtig machen können.

Auf uns kommt es an!

Tag 10, Donnerstag, 22.04.2021

Wir Menschen und die Hühner haben eine Gemeinsamkeit: wir sind Omnivore. Das heißt, dass wir sowohl Pflanzen wie auch Fleisch essen. Direkt übersetzt heißt es Allesfresser, meint aber nicht, dass wir alles essen was uns in die Krallen oder Hände fällt, sondern dass wir eben nicht nur Pflanzen oder nur Fleisch zu uns nehmen.

Wir Menschen können uns entscheiden, ob wir auf Fleisch verzichten wollen, dann ernähren wir uns vegetarisch. Lassen wir Fleisch, Milchprodukte und Eier weg, ist unsere Ernährung vegan.

Wenn das Huhn sich scharrend und pickend über die Wiese bewegt, frisst es Samen und Körner, Käfer, Würmer, Gras und andere Pflanzen. Wenn wir ihm gekochte Kartoffelschalen anbieten oder Melonenschalen, freut es sich und pickt gierig. Auch Eierschalen frisst das Huhn gerne, diese liefern wichtige Rohstoffe für neue Schalen.

Wichtig ist, dass wir den Hühnern keine vergammelte Nahrung anbieten. Haben wir zuviel gefüttert, weil wir uns verschätzt haben, müssen die Reste nach einem Tag aus dem Gehege entfernt werden. Das schützt die Tiere vor Krankheiten.

Tag 11, Freitag, 23.04.2021

Des Öfteren haben wir im Verlauf dieser Woche über die Bereitschaft zum Kampf bei den Hähnen gesprochen. Ohne diese könnte die Hühnerschar nicht lange überleben in der Natur, er warnt die Seinen und kämpft für sie. Aber es kann in der Schar nur einen geben. Sobald ein männliches Küken erwachsen ist, sieht der alte Hahn in ihm einen Konkurrenten und es gibt Kämpfe, bis der Sieger feststeht, der andere muss gehen.

Auch die Hennen kämpfen untereinander. Sie legen dadurch eine Hackordnung fest. Die Henne, die im Rang über den anderen steht, frisst zuerst und das Leckerste. Sie hat auch das Recht, ihr Ei zuerst im Nest abzulegen und es kommt vor, dass eine Henne das Legenest verlassen muss, wenn die Ranghöchste signalisiert, dass sie jetzt ihr Ei legen will. Im Stall ordnen die Hennen sich so an, dass die Rangniedrigste auf dem untersten, und somit auch gefährlichsten, Platz schläft. Die Chefin hat aber auch Pflichten und wie ihr euch schon denken könnt, hat es wieder mit dem Verteidigen der Schar gegenüber Feinden zu tun.

Tag 12, Samstag, 24.04.2021

Wieder allein, allein. Unsere Küken entwickeln sich wie vergangenes Wochenende ohne uns weiter.

Vielleicht erinnern sie sich an so manche Geschichte über Hähne, die vergangene Woche von den Kindern während der verschiedensten Hühnertreffs erzählt wurden:

Ein Junge holt die Eier nur aus dem Stall, wenn ihn der Hofhund begleitet, sonst attackiert ihn der Hahn.

Spielen ein paar Jungs Fußball, läuft der Hahn auf dem Nachbargrundstück immer den Zaun entlang: hin und her und hin und her... Bis sie fertig sind, dann geht er wieder seiner Wege. Es scheint so, als ob er diesem runden, weiß schwarzen Ding nicht vertrauen würde.

Ein Hahn griff so vehement seine Besitzer an und ließ sich nicht belehren, dass er Schluss endlich geschlachtet werden musste.

Und tatsächlich wurde beobachtet, wie ein Gockel regelmäßig Katzen verjagt.

Eine Schar ohne Hahn verlor immer wieder ein Mitglied an einen Fuchs. Als ein Hahn dazugekauft wurde, war damit Schluss.

Tag 13, Sonntag, 25.04.2021

Vergangene Woche haben sich auch unsere Achtklässler mit den Hühnern auseinandergesetzt. Sie waren auf das Hühnertreffen mit einem Fragenkatalog gut vorbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler machten sich besonders Gedanken um die Zukunft der Hühner bei uns an der Schule. Wie es im nächsten und übernächsten Schritt weitergeht, ist schon durchgeplant: zunächst ziehen die Küken einen Tag nach dem Schlupf aus der Brutmaschine in einen Glaskasten, damit sie gut aufgehoben und versorgt von wissbegierigen Kindern und Jugendlichen beobachtet werden können. Sind sie schon etwas robuster, dürfen sie dann auch stundenweise ins Freie. Dann kommt der Umzug ganz nach draußen. Ja, da fehlt noch das Gehege. Da werdet ihr „Großen“ dann gebraucht!

Zum Thema, wann es denn genau die ersten Eier gibt, musste ich passen. Ihr habt gleich zugesagt, die Recherche zu übernehmen.

Danke, dass ihr euch interessiert und engagiert einbringt!

Tag 14, Montag, 26.04.2021

Das Wohin mit unseren Hühnern und deren Sicherheit ist sehr vielen Schülerinnen und Schülern ein großes Anliegen.

Eine Idee war diese, dass es eigentlich am sichersten ist, wenn die Hühner in der Aula der Grundschule verbleiben. Und ruckzuck stand der Vorschlag im Raum, dass die Garderobenfächer die ideale Größe für die Nistplätze der Hühner hätten.

Ja, da wären sie auf jeden Fall sicher. Aber glücklich? Heiße Diskussionen entbrannten: Was nützt es, sicher zu sein, aber keinen Spaß zu haben? Ja aber was nützt es, Spaß zu haben und nicht sicher zu sein? Sehr philosophisch....

Werter Leser, werte Leserin, sehen Sie da auch einen Zusammenhang zu anderen aktuellen Themen oder geht es nur mir so?

Tag 15, Dienstag, 27.04.2021

Es ist erfreulich, wieviele Experten sich unter den Kindern bei den Hühnertreffen zu erkennen geben. Zum Beispiel wusste heute ein Kind, was die Zahlen, die aufgedruckt auf dem Ei zu finden sind, bedeuten. Es geht darum, den Verbraucher über das Ei, das er kauft zu informieren: Haltungssystem, Herkunftsland, Bundesland, Betriebsnummer und Stallnummer.

0 = ökologische Erzeugung

1 = Freilandhaltung

2 = Bodenhaltung

3 = Käfighaltung

Gleich waren sich die Kinder einig, dass eigentlich nur 0 oder 1 vertretbare Produktionsmethoden sind. Den Tieren soll es ja gut gehen. Leider hat die Zeit nicht mehr dazu gereicht, zu überlegen, warum es denn dann überhaupt 2 und 3 gibt. Dieses Thema kann weiterführend im Unterricht noch behandelt werden. Wir wurden heute nämlich von der Frage abgelenkt, wieso unsere bebrüteten Eier denn gar keinen Stempel haben.

(Auf der Seite des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft kann man die Codes genau entschlüsseln.)

Tag 16, Mittwoch, 28.04.2021

Oh jeh, Ungerechtigkeit!

Durch den geteilten Unterricht können am Montag nicht alle den Schlupf beobachten. Das ist leider nicht zu ändern.

Aber dafür können die Kinder, die eine Woche später wieder da sind, die Küken dann schon vorsichtig in die Hand nehmen.

Tag 17, Donnerstag, 29.04.2021

Spezialwissen für Vogelexperten ist auch der Eizahn des Kükens. Das ist ein kleiner Zahn auf dem Schnabel, den das Küken recht schnell nach dem Schlupf verliert. Zu welchem Zweck benötigt das Vogelküken diesen?

Genau, dieser Eizahn ist das Werkzeug, mit dessen Hilfe sich das Küken aus dem Ei befreit. Die Hühnereltern helfen nicht, die Schale zu öffnen. Das scheint herzlos, aber vielleicht dient

es auch der Sicherheit, weil die Glucke das Küken sonst mit ihrem starken Schnabel verletzen könnte.

Mir gefällt, dass die Hühnermama schon bei der Geburt über ihre Kinder zu denken scheint: Ja, das kannst du, ich traue es dir zu.

Tag 18, Freitag, 30.04.2021

Also heute war wieder ein spannender Tag im Reich der Hühner, die da kommen werden:

Die Brutmaschine darf ab jetzt nicht mehr geöffnet werden. Sie hat jetzt ein Schleifchen.

Das Eimodell für den heutigen 18. Tag ist verschwunden. Schade. Magst du es wieder zurückbringen?

Und aus der Liveübertragung wird jetzt ein Film über den Schlupf. Den kann man dann öfters anschauen.

Unser Hausmeister Herr Neigum hat kuzerhand einen riesen großen Luxuskükenstall gebaut, nachdem er unseren winzigen Kükenstall gesehen hat. Mit Schaufenster!

Der Holzbedarf für die Voliere ist ermittelt, der Baulermin steht.

Fünftklässler überlegten intensiv, was mit den Eiern, aus denen keine Küken schlüpfen und den Küken, die den Schlupf nicht überstehen, geschehen soll. Eines ist klar: einfach in den Müll sollen sie nicht kommen.

Kinder aus der Notbetreuung schnappten sich unsere Schulsozialarbeiterin und entführten sie zur Brutmaschine, um Frau Purkhart eine Einführung zu geben.

Die ersten Namensvorschläge landeten in der Glückslotteriebox.

Was sich sonst noch rund um die Eier tat, konnte von mir nicht beobachtet werden. Aber da gab es bestimmt noch so einiges...

Tag 19, Samstag, 01.05.2021

Das Bild zeigt den heutigen Zustand der Brutanlage. Das Gerät zum Wiegen und damit Bewegen der Eier ist abgebaut. Die Eier liegen lose, ohne Halterung, auf dem Boden der Maschine, weil sonst die Küken beim Schlüpfen in ihrer Bewegungsfreiheit behindert werden. Die Temperatureinstellung ist niedriger, die Luftfeuchtigkeit erhöht. So ist es auch, wenn eine echte Glucke brütet: sie bleibt die letzten drei Tage auf dem Nest sitzen, sie transpiriert sehr stark, wodurch ihre Körpertemperatur sinkt.

Das 18. Modelle ist wieder da. Dankeschön.

Tag 20, Sonntag, 02.05.2021

Heute gilt es im Ei die letzten Entwicklungsschritte abzuschließen und Kräfte zu sammeln, um den morgigen Schlupf vorzubereiten. Von außen sieht es so aus, als ob alles in Ordnung wäre.

Krass im Gegensatz dazu: die leere Aula liegt still und verlassen da.

Die Spannung wächst! Bitte alle für Morgen die Daumen drücken.

Als ich heute um 13.45 Uhr mal nachschaute, ob alles in der Brutmaschine in Ordnung ist, wurde ich ganz schön überrascht.

Bei zwei Eiern hatte der Schlupf begonnen!

Das hellste Ei, das das ihr fast alle gestreichelt habt, zeigte einen Riss. (Dieses Mal ist ein Riss in Ordnung, das Küken ist jetzt fertig entwickelt, es will schlüpfen, es hat den Riss mit dem Eizahn selbst gemacht.)

In einem beigen Ei ohne Sprengel hat sogar schon eine Ecke der Schale gefehlt.

Es sind die beiden Eier, die wir am häufigsten berührt haben, weil deren Schale am besten zu durchleuchten war.

Das Ei, das schon weiter ist, wackelt, es piepst und die Haut der Schale bewegt sich regelmäßig. Das Tempo, das vorgelegt wird ist so, dass es Morgen bestimmt viel zu sehen gibt. Wer in der Notbetreuung ist, schaue bitte vorbei und staune. Kamera läuft!
Es bleibt spannend!!!!

Tag 21, Montag, 03.05.2021

Heute betraten die ersten Lehrerinnen und Lehrer die Grundschule und wurden von leisem Piepsen begrüßt. Das erste Küken war still und heimlich in der Nacht geschlüpft!

Um ca. 10.00 Uhr schlüpfte das Zweite aus seiner Schale und stimmte ins Piepsen mit ein.

Um 11.20 Uhr stimmte ein weiteres Piepen in den Gesang ein.

Jetzt war das Quartett beisammen.

Fragt ihr warum drei Küken schlüpfen, aber vier piepsen? Ein Küken hat den Schnabel schon soweit befreit, dass es mitmachen kann. Wir sind sehr gespannt, wann es denn nun vollständig schlüpfen wird.

Das Motto hier heißt: Gut Ding will Weile haben!